

Pressemitteilung 03/10

23. März 2010

Von Anwendern für Anwender: Startschuss für weltweites iLA-Registry

Mit Hilfe der Erfahrungen von klinischen Anwendern arbeitet die Novalung GmbH an der Zukunft der Intensivmedizin: Vermeidung der schädlichen Beatmung – mit dem iLA Membranventilator[®].

Der Startschuss für das neue erweiterte Registry der Anwender des iLA Membranventilators[®] wurde offiziell gegeben. Es handelt sich hierbei um eine weltweite kontinuierliche Erhebung, an der sich alle Kliniken, die den iLA Membranventilator[®] anwenden, beteiligen können. Im Gegensatz zu randomisierten Studien mit festen Studienprotokollen ermöglicht das iLA-Registry die Abbildung der klinischen Alltagsrealität, da hier alle Patienten berücksichtigt werden.

Jede Klinik erhält durch die Teilnahme eine regelmäßige objektive Analyse ihrer eigenen Daten. Aufgrund der weltweiten Ausrichtung ist ein Erfahrungsaustausch zwischen großen und kleineren, nationalen und internationalen Zentren möglich.

Auf einem der wichtigsten deutschen intensivmedizinischen Kongresse, dem 20. Symposium für Intensivmedizin und Intensivpflege in Bremen, wurde das neu gestaltete iLA-Registry vorgestellt. Unter der Leitung von Dr. Rolf Dembinski, Universitätsklinikum Aachen und Prof. Dr. Thomas Bein, Universitätsklinikum Regensburg, werden ab sofort systematisch klinische Daten von Anwendern für Anwender gesammelt. Die Studienleiter sehen eine große Chance, ein Abbild der Verfahrensentwicklung zu gewinnen und den Einfluss auf klinisch relevante Outcome-Parameter wie Beatmungsdauer, Länge der Intensivbehandlung sowie Mortalität genauer beschreiben zu können.

Das iLA-Registry wurde bereits 2007 durch den Novalung Clinical Support eingeführt und umfasst mittlerweile über 400 Patienten. Die ersten Analysen in 2008 und 2009 zeigten bereits deutliche, interessante Trends in der Behandlung mit dem iLA Membranventilator[®] auf: Handelte es sich anfänglich vorrangig um Patienten, die an einem schweren Lungenversagen (z.B. ARDS) litten und im künstlichen Koma lagen, so waren von den im Jahr 2009 neu erfassten Patienten fast zwei Drittel chronisch lungenkranke Patienten (wie z.B. COPD), die eine akute Verschlimmerung erfuhren und stationär behandelt werden mussten. Diese Patienten können insbesondere von der Therapie mit dem iLA Membranventilator[®] profitieren, da hier eine große Chance besteht, die mechanische Beatmung ganz zu vermeiden.

Novalungs Mission ist das Schaffen neuer Lösungen für das Lungenversagen durch innovative künstliche Lungen, die außerhalb des Menschen atmen. Die Pionieraufgabe ist, gemeinsam mit führenden internationalen Ärzten neue Therapien zum Ersatz der schädlichen invasiven Beatmung zu entwickeln.

Pressemitteilung 03/10

23. März 2010

Die Präsentation zum iLA-Registry, hochauflösende Bilder sowie das Literatur-Compendium können Sie per Mail anfordern oder unter www.novalung.com downloaden.

Bei Abdruck bitten wir um Zusendung eines Belegexemplars.

Ansprechpartner:

Franziska Preißing
Head of Marketing
franziska.preissing@novalung.com
Novalung GmbH
Egerten 3
D-74388 Talheim

Tel.: +49 7133 90 11 130
Fax: +49 7133 90 11 230
www.novalung.com

Pressemitteilung 03/10

23. März 2010

Hintergrundinformationen

iLA Membranventilator[®]

Der iLA Membranventilator[®] ist die weltweit erste künstliche Lunge, die außerhalb des Patienten für ihn atmet. Er dient der effektiven Entfernung des Kohlendioxids außerhalb der menschlichen Lunge und wird dabei wie ein natürliches Organ vom Herzen durchblutet. Die Lunge des Patienten wird somit geschont, da ihr Gasaustausch unterstützt und die Atempumpe entlastet werden. Die Lunge erhält „Zeit, zu heilen“[®].

In der nur 14 mal 14 Zentimeter kleinen künstlichen Lunge übernimmt eine Hohlfasermembran den Gasaustausch der Lunge und ergänzt oder ersetzt die mechanische Beatmung. Der iLA Membranventilator[®] wird ohne Operation mittels zweier speziell für diesen Einsatz entwickelten hochflexiblen NovaPort[®] Gefäßzugänge in der Leiste angeschlossen. Der Verzicht auf eine mechanische Pumpe verringert die inflammatorischen Reaktionen.

Evidenz:

Das iLA Verfahren ist inzwischen vielfach eingesetzt, seine Anwendung und Wirksamkeit ist durch unterschiedlich große Fallserien für zahlreiche Indikationen dokumentiert, eine kontrollierte randomisierte Multizenterstudie („Xtravent-Studie“) läuft.

Daneben ist aber auch eine prospektive breite Erhebung von Anwendungsdaten in Form des iLA-Registrys eine wichtige Informationsquelle, da hier alle Patienten berücksichtigt werden und der klinische Alltag genau abbildbar wird.

Der iLA Membranventilator[®] ist in der wissenschaftlichen Literatur auch unter „pecla“ (pumpless extracorporeal lung assist) oder „AVCO2R“ (arterio-venous CO2 removal) bekannt.

Novalung GmbH – Treiber eines Paradigmenwechsels

Die international tätige Novalung GmbH wurde 2003 mit dem Ziel gegründet, neue Lösungen für das Lungenversagen zu etablieren. Dazu sind komplementäre Spitzentechnologien aus Deutschland und den USA in das Unternehmen eingebracht und weiterentwickelt worden. Ziel ist, die schädliche invasive Beatmung zu ersetzen.

Die privat finanzierte Novalung GmbH ist ein rasch wachsendes Medizintechnikunternehmen mit Sitz im Raum Heilbronn und einem Tochterunternehmen am Campus der University of Michigan in Ann Arbor, USA.